

Wasser ist Leben Rotary kämpft für sauberes Wasser

Marc Osterwalder hat in wenigen Tagen seinen 181 tägigen Zivildienst absolviert. In der Person von David Stucki, einem Biologen der ETH Zürich, konnte ein kompetenter Nachfolger gefunden werden, der das Projekt bis November 2009 betreuen wird. Bis dahin sollten der Step 1 und 2 abgeschlossen sein. Die beiden Spezialisten arbeiten noch drei Wochen zusammen, was eine gute Kontinuität garantiert.

Wenn der Step 2 fertig ist, kann zum ersten Mal von der Bevölkerung Wasser bezogen werden. Sobald wir Bilder von diesem Ereignis haben, werden wir Sie wieder informieren.

Es freut uns, allen die unser Projekt bisher unterstützt haben, diesen vierten Bericht zuzustellen.



Das Sedimentationsbecken ist fertig

Dieses Becken, in dem die festen Stoffe aufgefangen werden, wurde durch eine massive Stützmauer vor Erdrutschen gesichert. Besonders in der Regenzeit kommt es häufig zu Erdbewegungen.

Gewinnung von Sand

Für das Verlegen der Leitungen und zum Betonieren wird Sand gebraucht. Aus einem kleinen Bach wird dieses Material ans Ufer geschaufelt. Die Gewinnung ist eine nasse Angelegenheit.



Schotter

Die Herstellung von Schotter ist Handarbeit. Felsbrocken und Steine werden so lange mit einem Hammer bearbeitet, bis Stücke in Schottergrösse vorliegen, die dann in Säcken auf den Schultern weitertransportiert werden.



Backsteine

Für die Wasserkiosks werden kleine Häuschen gebaut, in denen das Wasser gegen einen bescheidenen Betrag abgegeben wird. *(Was in Afrika nichts kostet ist nichts wert!)* Für den Bau werden Backsteinen verwendet, die vor Ort auf diese Weise gebrannt werden.

Der erste Wassertank

Nach 3,3 km Wasserleitung wird der erste Tank gebaut. Aus technischen Gründen muss vor dem Tank ein Druckbrecher gebaut werden und nebenan wird der eigentliche Tank betoniert. Wie auf dem Bild ersichtlich, wird er im Boden versenkt.



Zufriedene Gesichter

Das Verlegen der Wasserleitungen, das Ausheben der Grube für den Tank, die Herstellung von Schotter – dies alles von Hand - ist eine "Knochenarbeit". Trotz allem strahlen die Arbeiter um die Wette, denn bald wird das Wasser für die Bevölkerung fließen.

DG Urs Herzog & Rot. Rolf Metzger

Rolf Metzger – Elsternstrasse 6 – 4104 Oberwil rolf.metzger@menge.ch
Wasserkonto Tanzania BLKB Liestal IBAN: CH 39 0076 9016 2251 2453 0